

Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 43 (1986)

Heft: 7

Artikel: "Komm, schau und spiel mit uns!"

Autor: Lörtscher, Hugo

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-993371>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

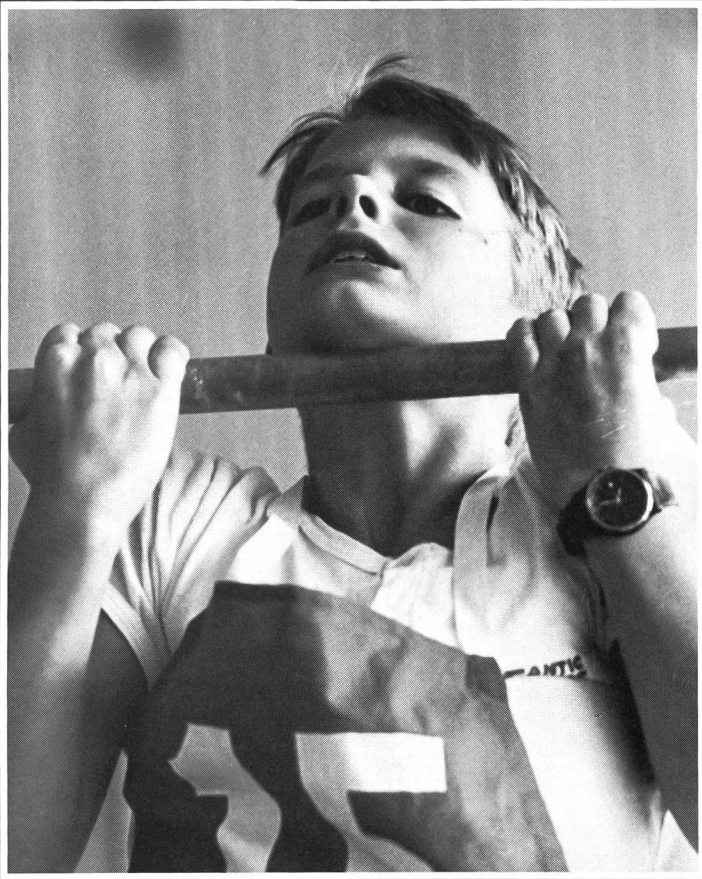
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Konditionstest – auch die Kleinsten machen mit!



Rollski-Langlauf, ein Spass auf gestelzten Beinen.

«Komm, schau und spiel mit uns!»

Am 24. Mai 1986 beging die ETS Magglingen den ersten «Tag der offenen Tür» seit ihrer Gründung vor 42 Jahren. Mit Sport «à la Carte» und einer beeindruckenden Leistungsschau

Hugo Lörtscher



Generations-Fussballturnier.

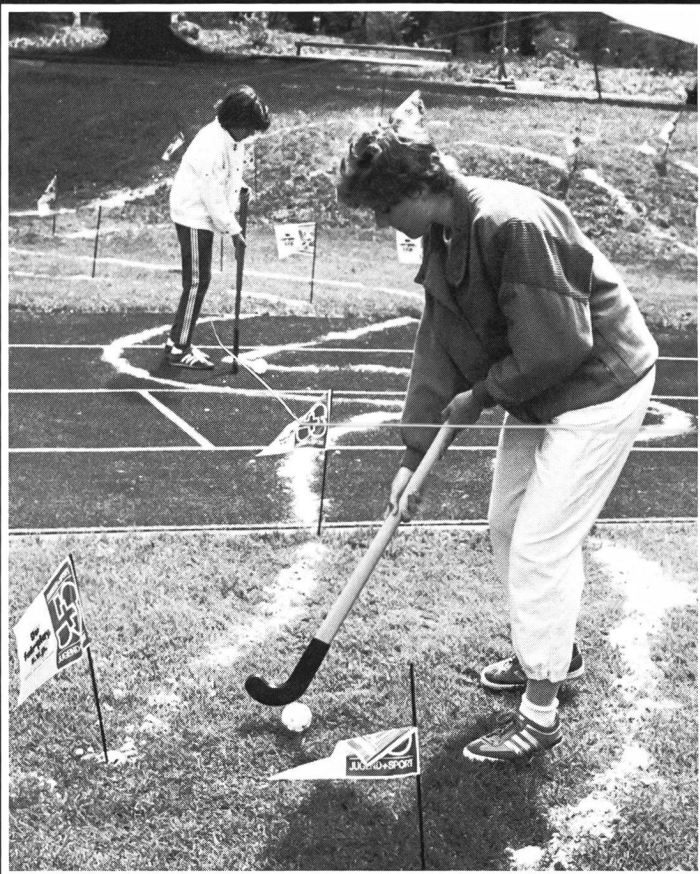
An der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen ist jeder Tag ein Tag der offenen Tür. Wer will, kann jederzeit im Schulgebäude unbehelligt ein- und ausgehen oder auf den Sportanlagen seine Fitness testen – sofern er den Kursbetrieb nicht stört.

Weshalb also noch einen «Tag der offenen Tür»?

ETS-Direktor Heinz Keller umschrieb ihn als einen Weg von der Aussensicht zur Innensicht. Als Tag des Dankes auch an die Bevölkerung. Mit dem Ziel, auf breiter Front die Aufgaben der ETS darzulegen und erfüllbar zu machen – visuell und körperlich. Eine dieser Aufgaben, gewissermassen das Credo der ETS, besteht nach Heinz Keller darin, den Sport als Element der Kultur zu erhalten. Bewegung sei, so definierte er, ein hervorragendes Mittel des menschlichen Ausdrucks, wie Sprache, Musik oder darstellende Kunst, und daher auch Ausdruck der menschlichen Kultur.

Spiegel solcher Philosophie, mit Öffnung nach innen und nach aussen, war denn auch dieser memorable «Tag der offenen Tür», mit grosser Hingabe und Gestaltungsliebe vom gesamten ETS-Personal geschaffen.

Nach innen bestand die Öffnung aus einer imposanten Leistungs-, Informations- und Produkteschau im Schulgebäude, sowie aus Demonstrationen im Forschungsinstitut (zum Beispiel Leistungs- und Dopinglabor). Nach aussen war sie in der nachdrücklichen Aufforderung an die Besucher formuliert, an rund 15 verschiedenen und von ETS-Sportlehrern betreuten Stationen aktiv zu spielen oder Sport zu treiben – Sport «à la Carte»! Ferner bestand die Möglichkeit, in den verschiedenen Hallen die Nationalkader einiger Sportverbände im Training zu beobachten.



Der Spielgarten auf dem Lärchenplatz.

Mit 1500 bis 2000 Besuchern darf der Anlass als Erfolg bezeichnet werden. Allerdings kamen die meisten nur um zu schauen und zu flanieren, ohne grosse Lust, in sportliche Aktivitäten einzusteigen. So blieben denn viele Stationen, mit Ausnahme vielleicht von Badminton, Tischtennis, Rollski, Fussball und Volleyball, zumeist nur spärlich besetzt. Wo viel Betrieb herrschte, tummelten sich jeweils fröhliche Familien mit ihren Kleinsten. Die Instrumente waren gut gestimmt, doch getraute sich das Orchester nicht so recht darauf zu spielen. Die Scheu vor einer Blamage oder davor, mit fremden Menschen zusammen Sport zu treiben, siegte vor der geheimen Sehnsucht, mitzumachen. Oder aber man fand die Strassenkleidung als zu hinderlich, zu un bequem auch, den Trainingsanzug mitzuschleppen.

Schade für die schlecht genutzte Gelegenheit, Magglingen nicht nur zu erschauen, sondern durch das spielerische Sporterlebnis mit der ETS gewissermassen auf Du und Du zu sein. Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Gewiss werden nicht wieder 42 Jahre verstreichen bis zum nächsten «Tag der offenen Tür». Er könnte dann möglicherweise auch «Tag des offenen Stadions» heissen. Mit vielleicht lautstärker vorgetragener Aufforderung zum gemeinsamen Mitmachen. Damit – um ein Beispiel zu nennen – der weithörbare Seufzer jener rundlichen Dame mittleren Alters beim Anblick der Finnenbahn, «da möchte ich auch laufen» nicht ungestillte Sehnsucht bleibt.

Apropos Finnenbahn. Stand da an der Tafel der etwas verwaist wirkenden Station «Laufen auf der Finnenbahn» folgender mehrdeutige orakelhafte Spruch zu lesen: «Leute, die sich gehen lassen», sollte man laufen lassen.»

Manchmal wünschte man, die Leute würden sich vermehrt «gehen lassen». Auf dass sie vielleicht den Mut fänden, mal aus ihrem selbstverpassten, normgerechten gesellschaftlichen Kleid herauszuschlüpfen. ■



Gediegene Präsentation von J+S in der Aula.



Die Betriebsverwaltung im 1. UG.



Das vielbestaunte TV-Studio der ETS.



Eine geführte Besuchergruppe.